

# Rieser Tagesblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen:  
Tagesblatt, Riesa.

**Amtsblatt**

Samstagshefte  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 56.

Freitag, 8. März 1912, abends.

65. Jahrg.

Das Rieser Tagesblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Zeilengruppe 40 mm breite Korpuszeile 18 Pfg. (Gesamtpreis 12 Pfg.) Zeilentrabender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Notationsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 30. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Kühnel in Riesa.

In dem Konkurrenzverfahren über den Nachlaß des Hidermeisters Ernst Otto Rieseberg in Strehla ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 26. März 1912, vormittags 11 Uhr, vor dem hiesigen königlichen Amtsgerichte anberaumt worden.  
Riesa, den 7. März 1912.

Königliches Amtsgericht.

K 10/11.

## Bekanntmachung.

Vom 1. April bis Ende September ds. Jahres ist der Bedarf an Kartoffeln und Grünware für das untergeordnete Regiment zu vergeben. Bewerber wollen bis 20. ds. Mts. mit der Zentralverkaußsstelle in Verbindung treten und Preisangebote mit entsprechender Aufschrift bis dahin an genannte Stelle einreichen.  
Riesa, am 8. März 1912.

3. Feldartillerie-Regiment Nr. 32.

Der Bedarf an Kolonial-, Wad-, Gemüse-, Milchwaren und Bier für die Köche der Kommandantur und der im Barackenlager unterzubringenden Truppen, sowie die Übernahme des Spül- und der Knochen von den Köchen der Kommandantur für die Zeit vom 1. 4. 1912 bis 31. 3. 1913 sollen öffentlich vergeben werden. Hierzu ist Termin auf Freitag, den 15. März 1912, 4 Uhr nachm., im Zimmer Nr. 6 des Kommandanturgebäudes anberaumt.

Die Angebote sind versiegelt und auf dem Briefumschlag mit der Aufschrift: „Angebot auf Rüchenerlieferung“ oder „Angebot auf Übernahme der Rüchenabfälle“ versehen, bis zu obigem Zeitpunkt postfrei einzusenden. Bedingungen liegen im vorgenannten Zimmer zur Einsichtnahme aus. Alle Bewerber sind bis zum 22. März 1912 an ihr Gebot gebunden.  
R. v. P. Seiffen, den 7. März 1912.

Königliche Kommandantur.

## Verliches und Sächliches.

Riesa, 8. März 1912.

—\* Heute vormittag 10 Uhr fand in der Aula des Realprogymnasiums die feierliche Entlassung der Abiturienten statt. Nach dem allgemeinen Gesange „Wir hieher hat mich Gott gebracht“ sprach Herr Realprogymnasiallehrer cand. rer. min. Ulrich das Gebet. Es folgte der Solosung eines Schülers aus op. 46 von J. S. Bach. Darauf hielt Herr Direktor Prof. Dr. ph. Böhl die Entlassungsrede über die rechte Stellung des Christen zum Leben in der Welt. An den allgemeinen Gesang „Preis dem Vater, den dort oben“ schlossen sich Worte des Abschieds an, gesprochen von Berger im Namen der Abiturienten und von Meister (O. III) im Namen der zurückbleibenden Schüler, worauf die Feier nach Ausschüttung der Reisegegenstände durch den Direktor mit dem allgemeinen Gesange „Wir sind dein, Herr, laß uns immer“ ihr Ende fand.

—\* Einen genußreichen Abend verschaffte gestern im Hotel Göpfner der Gewerbeverein seinen zahlreich erschienenen Mitgliedern mit Angehörigen und Gästen durch Veranstaltung eines Familienabends. Die Musikkapelle der 68er bot unter Leitung ihres Dirigenten, der auch mit einem Pilsen-Solo aufwartete, ein gutes Konzert. Zur Aufführung kamen die beiden einaktigen Theaterstücke „Zwei Freiebzellige“ und „Der sechste Sinn“. Hierbei erwarben sich die Darsteller mit ihrem klugen und gewandten Auftreten allgemeine Anerkennung, die sich durch lebhaften Beifall äußerte. Zur Verlosung kamen eine große Anzahl Luxus- und Gebrauchsgüter, die in hübscher Gruppierung neben dem Saaleingange zur Schau gestellt waren. Ein großer Fall beschloß den schönen Abend.

— Zur Abwehr der Bestrebungen des sozialdemokratischen Zentralverbandes wird am 31. März auf einem Dresdner Fleischergesellen-Tage ein deutschnationaler Fleischergesellenbund und für Sachsen, Thüringen und Anhalt seitens der bereits bestehenden lokalen Fleischergesellenbrüderchaften begründet werden. Dem deutschnationalen Fleischergesellenbund, dem der neuzugewandene Verband beitreten soll, sind zurzeit bereits die Verbände Brandenburg (St. Berlin), Westdeutscher Fleischergesellenbund (St. Rülch), Norddeutscher Fleischergesellenbund (St. Hamburg), Fleischergesellenbund der Provinz Hannover (St. Hannover) und Bund der Fleisch- und Wurstmachergesellen-Bruderschaft Ostpreußen (St. Königsberg, O. S.) angeschlossen.

— SS Der mehr als 18 000 Mitglieder zählende Allgemeine Deutsche Automobilklub (St. München) hält seinen ersten allgemeinen Deutschen Automobiltag in diesem Jahre in Dresden ab. Die erstmalig in Deutschland in so großartigem Maßstabe geplante Veranstaltung beginnt am 6. Juli mit der Ankunft der an Stern- und Radfahrern teilnehmenden Mitglieder. Am Nachmittage desselben Tages treffen die Fünftagesfahrer ein, das sind die

Teilnehmer der für die Industrie ausgeschriebenen Leichten Wagenfahrt. Als Kontrolleure auf dieser Fahrt fungieren Offiziere der Verkehrsgruppen. Am Abend des 6. Juli wird im städtischen Ausstellungspalast die große Automobil-Ausstellung eröffnet werden, in der außer den verschiedenen Motorfahrzeugen und Zubehören auch die an den Konstruktoren beteiligten Fahrzeuge zur Ausstellung gelangen. Der Sonntagvormittag bringt interessante Motorbootwettkämpfe auf der Elbe. Es werden hier in der Hauptsache neue Konstruktionen, die das Resultat eines Ausschreibens des Allgemeinen Deutschen Automobilklubs darstellen, zur Erprobung gelangen. Am selben Tage beginnen auch die aviatischen Vorführungen, die außer Schau- und Passagierflügen auch Lösung militärischer Aufgaben, als Erkundungsflüge, Wurfkonstruktionen usw. bringen werden. Auch das militärische Zusammenwirken von Flugmaschinen, Freiballons, Motorrädern und Automobilen wird vorgeführt werden. Die Vorführungen und Festlichkeiten dauern vom 6. bis 10. Juli.

— SS In Sachsen erstreckt sich jetzt die Lohnbewegung im Tapezierergewerbe auf die Orte Plauen i. V., Greiz, Querbach-Falkenstein, Jwidau, Werden, Rade und Crimmitschau. Auch in Gera (Reuß) und Hof i. V. haben die Beschäftigten Lohnforderungen gestellt. — In Oelsitz haben am Montag 150 Färber die Arbeit niedergelegt, ebenso in Falkenstein die Häbeler- und Appreturarbeiter der Firma G. Lange wegen Lohnminderungen. — In Plauen i. V. sind 350 Weber und Weberinnen ausständig geworden, weil die von ihnen geforderte zehnprozentige Lohnaufbesserung abgelehnt worden ist. — Nach den bisher vorliegenden Meldungen erstreckt sich die Aussperrung der Porzellanarbeiter in Sachsen auf die Orte Oberhohndorf, Freureuth, Freiberg, Scheibitz und Margaretenthal.

— Die Wornonenplage macht sich im Königreich Sachsen nach wie vor unangenehm bemerkbar. Am letzten Sonntag hielten mehrere Wornonenverbände in Leipzig eine Konferenz ab. Hierbei stellte sich heraus, daß sich vier Missionare, Staler, Wunus, Thompson und Lauritzen aus begründeter Scheu vor der Polizei unangemeldet in Leipzig aufhielten. Sie wurden deshalb, wie drei von ihnen vorher schon aus Preußen, nun auch aus dem Königreich Sachsen als lästige Ausländer ausgewiesen.

\*\* Großhain. Zu weh traurigen Folgen ein Scherz führen kann, lehrt folgender Vorfall, der sich im nahen Jottwitz abspielte. Dort wollte ein junger Mensch einen anderen dadurch in Angst bringen, daß er sich nachts in dessen Schlafkammer begab. Ein Geräusch war beobachtet. Doch der Schlafende wurde wach und glaubte gewiß, einen Eindringler vor sich zu haben, denn er griff nach seinem Taschenmesser und verfehle dem Eindringling mehrere Stiche, so daß dieser sich in ärztliche Behandlung begeben mußte.

Beim Artilleriedepot Dresden gelangten am 10. 3. 12 alte Metalle und unbrauchbare Gegenstände in öffentlicher Ausschreibung zum Verkauf. Bedingungen können beim Artilleriedepot Dresden eingesehen oder gegen 30 Pfg. Schreibgebühren bis 18. 3. 1912 bezogen werden.  
Königliches Artilleriedepot Dresden.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommen- und Ergänzungssteuerberechnung bekannt gemacht worden sind, werden nach § 46 Abs. 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und § 28 Abs. 2 des Ergänzungssteuergesetzes vom 2. Juli 1902 die Beitragspflichtigen, denen die Steuerzettel nicht behändigt werden, aufgefordert, sich bei der Ortsbehörde zu melden.  
Richtensee und Rieutretwitz, am 5. März 1912.

Die Gemeindevorstände.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommen- und Ergänzungssteuerberechnung bekannt gemacht worden sind, werden nach § 46 Abs. 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und § 28 Abs. 2 des Ergänzungssteuergesetzes vom 2. Juli 1902 die Beitragspflichtigen, denen die Steuerzettel nicht behändigt werden konnten, aufgefordert, sich bei der Ortsbehörde zu melden.  
Voppitz und Wergendorf, am 8. März 1912.

Die Gemeindevorstände.

## Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 9. März ds. Jrs., von vorm. 1/2 Uhr ab gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch von vier Kindern zum Preise von 50 und 35 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.  
Riesa, den 8. März 1912.

Die Direktion des könl. Schlachthofes.

Dresden. Am Dienstag brach beim Abbruch eines alten Eisfelders an der Chemnitzstraße der ausfallende Dachboden infolge eines Fehltrittes durch die Diebung, stürzte 12 Meter tief hinab und blieb regungslos liegen. Er verfiel alsbald infolge eines erlittenen Schädelbruchs und anderer schwerer Verletzungen. — Am 1. März nachmittags gegen 6 Uhr wurde in Reinschachwitz ein 81 Jahre alter Lehrer a. D., nachdem er von einem Ausgang zurückgekehrt war, in seinem Grundstück, das er allein bewohnt, von drei unbekanntem Männern überfallen, gewürgt und zu Boden geworfen, so daß er einige Zeit bewusstlos liegen blieb. Dieser Zustand wurde von den Tätern zu einer Durchsuchung der Wohnung benützt und schließlich wurde dem Überfallenen, nachdem er das Bewußtsein wiedererlangt hatte, das Gefändnis über den Ort, wo er sein Geld aufbewahrt hatte, abgepreßt. Infolge des Hinzukommens einer Person, die das Röcheln des Greises wahrnahm und deshalb an das Wohnungsfenster geklopft hat, haben die Täter unter Mitnahme eines Portemonnaies mit Inhalt die Flucht ergriffen. Diese drei Täter wurden von der Landeskriminalgewalt in Gemeinschaft mit dem Landgericht Liebertz in einem Eisendreher, einem Schlossergeliffen und einem Bäcker, sämtlich im Alter von 19—20 Jahren, ermittelt und an die königliche Staatsanwaltschaft Dresden eingeliefert. Weiter wurden von der Kriminalbrigade Dresden durch Zuspurenforschung und Herbeischaffung von Diebstahlsgut die Täterschaft von Einbruchdiebstählen in Reichenberg-Moritzburg, Jäger, Klopke, Werschütz, Wilschowsberga, Gröba, Weidenstein und Orten der Gölzinger Gegend festgestellt, während die Erghebungen über eine Anzahl weiterer Einbruchdiebstähle, die dem bei einer auswärtigen Behörde in Untersuchungshaft befindlichen, erheblich vorbestraften Einbrecher noch zur Last fallen, weitergeführt werden. — Am 28. Februar 1912 wurde auf der Eisenbahnfahrt von Dresden über Leipzig, Erfurt, Frankfurt a. M. nach Mannheim eine Briefmappe mit Inhalt verloren und vermutlich unterschlagen. Die Briefmappe ist aus schwarzem Leder und trägt die Aufschrift „Victoria, Berliner Lebensversicherung.“ Sie enthält 1 Stück 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> proz. Obligationen der Sächsischen Bodenkreditbank zu 1000 Mk., 2 Stück 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> proz. dergleichen zu 500 Mk., 3 Stück 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> proz. dergleichen zu 200 Mk., 1 Stück 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> proz. dergleichen zu 100 Mk., 1 Stück 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> proz. Deutsche Reichsanleihe zu 500 Mk., mehrere 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> proz. Coupons zu Obligationen der Sächsischen Bodenkreditbank im Gesamtwerte von 400 Mk., ein Bankbuch der Dresdner Bank in Dresden über 300 Mk. Einlage, eine Doktorarbeit, einen Militärpaß 1870/71 und einen Dresdner Bürgerbrief, lautend auf Hermann Prinz, Dresden. Für die Verschaffung der Wertpapiere sind 10 Prozent des beigebrachten Wertes als Belohnung ausgesetzt. Die Weiterverbreitung dieser Notiz durch Nachdruck ist erwünscht. — Der Marktbesitzer Pötter, der in der Nacht vom 3. zum 4. März seine Ehefrau durch Hammerschläge tötete und dann





# Die Ausstellung

beginnt

**morgen Sonnabend, den 9. März**

und lade ich hiermit zur Besichtigung derselben ganz ergebenst ein.

**Kostüme**

**Paletots** in schwarz

**Paletots** in farbig

**Kostümröcke**

**Unterröcke**

**Blusen** in Tüll, Seide, Batist und Wolle

**Schals, Gürtel**

**Handschuhe**

**Strümpfe**

**Jabots u. Schirme**

## Konfirmandenanzüge

grösste Auswahl, von **9.50** bis **30.—** Mk.

➔ Anfertigung nach Maß unter Garantie für guten Sitz. ➔

# Max Oertel

**Hauptstr. 64**

**Riesa**

Telephon 208

**Hauptstr. 64**

Spezialhaus feiner Herren- und Damen-Moden.  
Knaben- und Mädchen-Konfektion.

Beachten Sie bitte die Preise.

Besichtigung ohne Kauf gern gestattet.

# 1. Beilage zum „Niesauer Tageblatt“.

Notationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Niesau. — Für die Redaktion verantwortlich: Kurtur Dörmel in Niesau.

N. 56.

Freitag, 8. März 1912, abends.

65. Jahrg.

## Sächsischer Landtag.

Original-Bericht.

X Dresden, 7. März 1912.

Zweite Kammer.

Die Zweite Kammer bewilligte zunächst für die Erweiterung des Bahnhofes Dreitzingen-Regis 739 000 Mark nach der Vorlage und erklärte sich weiter damit einverstanden, daß die im vorigen Haushaltsetat für Erbauung einer schmalspurigen Dampfsisenbahn mit 0,75 Meter Spurweite bewilligten 790 000 Mark zum Bau einer dem Personen- und Güterverkehr dienenden elektrischen Bahn mit einem Meter Spurweite vom Bahnhofe Klingenthal nach Untersachsenberg verwendet werden. Ferner bewilligte man zur Erweiterung des Bahnhofes Neumühle 288 000 Mark. Hierauf folgte die Schlussberatung über mehrere Eisenbahnpetitionen. Man beschloß, die Petition des Gewerbevereins Meyer und Gen. um Einführung der Schmalspurbahn Thum-Geyer in den Bahnhof Annaberg auf sich beruhen zu lassen. Eine längere Debatte rief die Petition des Gewerbevereins zu Bärenstein und Gen. um Erbauung einer vollspurigen Eisenbahn von Bärenstein nach Oberwiesenthal hervor. Die Abgeordneten Dr. Dietel (Forstschrl. Sp.) und Koch (Forstschrl. Sp.) weisen auf die gänzlich unzulänglichen Eisenbahnverhältnisse auf der Schmalspurbahnlinie Erzgebirge-Oberwiesenthal hin und bitten dringend um Abänderung derselben. Der Finanzminister v. Seydewitz erklärte, daß er die Ausführungen des Abgeordneten Koch zurückweisen müsse. Auf dieser Schmalspurbahn seien im Vorjahre nur 10 000 Personen und 26 000 T. Güter befördert worden. Das seien außerordentlich geringe Ziffern, die von anderen Schmalspurbahnen weit übertroffen würden. Es sei schon manches zur Verbesserung der vorliegenden Verhältnisse geschehen und auch noch weitere Verbesserungen seien in Aussicht genommen. Darauf wird die Petition dem Deputationsantrag entsprechend auf sich beruhen gelassen, ebenso die Petition der Gemeindevertretungen zu Jöhstadt, Weipert i. B. und Pleiß-Zorgenthal i. B. und die Petitionen der Gemeinderäte zu Auerhammer, Hirschau und Albernau, sowie die Anschließpetitionen des Stadtrates zu Aue und des Gemeinderats zu Cosau um Errichtung einer Personenhaltestelle und einer Güterabfertigungshalle in Auerhammer. Dagegen wird die Petition des Gemeinderats zu Cosau wegen Errichtung einer einfachen Personenhaltestelle an der Linie Chemnitz-Aue-Abors der Regierung zur Kenntnisnahme überwiesen.

Nächste Sitzung Freitag 12½ Uhr.

Erste Kammer.

Zunächst wird das Kapitel 31 des ordentlichen Etats für 1912-13, Ordenskanzlei betr., sowie die Kapitel 31 bis 34 des Rechnungsbereiches für 1908-09 ohne Debatte nach den Anträgen der Deputationen erledigt. Bei der Schlussberatung über Kapitel 42 des ordentlichen Etats, Ministerium des Innern betr., erklärt Staatsminister Graf Bismarck v. Siedlitz auf eine Anfrage, das Ministerium beschäftige sich bereits seit Jahren mit Maßnahmen, um die vorliegenden Baupläne schneller erledigen zu können. Zur allgemeinen habe sich jedoch das sächsische Baugesetz durchaus bewährt. Nach weiterer unerheblicher Debatte wird das Kapitel nach der Vorlage genehmigt. Desgleichen finden die Kapitel 62 bis 69 des Rechnungsbereiches für 1908-09, Departement des Innern betr., antragsgemäß ihre Erledigung, wobei die Etatsüberschreitungen nachträglich bewilligt werden. Es folgt die Schlussberatung über mehrere Petitionen. Zu der Petition des Gemeinderats zu Königswalde wegen Errichtung einer Gemeindekasse erklärt Ministerialdirektor Gehelmeat Dr. Köpfer, daß die Regierung zwar vor nicht allzulanger Zeit den Anträgen verschiedener kleiner Gemeinden auf Errichtung von Sparkassen nachgegeben habe, daß sich daraus jedoch oft Unzuträglichkeiten herausgestellt hätten. Die Petition wird darauf gemäß dem Antrage der Deputation der Regierung zur Kenntnisnahme überwiesen. Die Petition des Deutschen Handwerks- und Gewerbevereins

Hannover, die reichsgesetzliche Regelung des Aufschlags betr., wird der Regierung ebenfalls zur Kenntnisnahme überwiesen.

Nächste Sitzung Freitag vormittags 9½ Uhr. Schluß 2½ Uhr.

## Zogo.

Die neue Denkschrift über die Entwicklung unserer Kolonien im Jahre 1910/11 teilt über Zogo mit, daß die 14 000 mohammedanischen Eingeborenen sich ganz loyal gelagert. Der Versuch eines äthiopischen Missionars, Fuß zu fassen, mißglückte. Die Statistik über Rechtspflege weist ein Anwachsen der Zahl verurteilter Eingeborener auf und zwar waren Steuerhinterziehung und verbotene Abwanderung die Hauptvergehen. Die europäische Bevölkerung stieg von 372 auf 363 zurück, da infolge Vollendung des Bahnbauwerkes 36 Techniker usw. das Land verließen. Die Zahl der Mischlinge nahm leider stark zu. Sie stieg von 180 auf 243. Hieran ist ohne Zweifel die Wichtigkeit der Erwerbung einer oder mehrerer farbiger Weiber durch Weiße schuld.

Der Gesundheitszustand der Weissen ließ zu wünschen übrig, obgleich die Zahl der Behandlungen durch Ärzte von 942 auf 786 Fälle zurückging. Stärkere Niederschläge sind dafür verantwortlich zu machen. Besonders ungünstig waren die gesundheitlichen Verhältnisse trotz Impfungen bei den Negern. Insbesondere traten Pocken auf, die viel gefährlicher sind als Lepra, Schlafkrankheit und Genickstarre. Das Schulwesen machte gute Fortschritte. Der Bericht erwähnt den zweiten Besuch des Herzogs Adolf Friedrich zu Mecklenburg und das 25-jährige Jubiläum der Polizeitruppe.

Die Versuche mit Flugkultur sind als mißlungen zu betrachten, da die Letzte-Fliege Verluste an Jugoleb herbeiführte. Man bemüht sich infolgedessen mehr um die Verbesserung der Aufzuchtmethoden als der Vorkulturarten. Der Regenfall begünstigte die Gewinnung von Palmöl und Palmkern, schädigte aber die Maisproduktion, die nur ein Siebentel der früheren beitrug. Auch die Baumwollenernte blieb etwas gegen das Vorjahr zurück. Der Anbau von Kakaos macht weitere Fortschritte, desgleichen die Kultur von Kokospalmen, der man noch 1908 jede Zukunft absprach. Die Viehzucht macht in den geeigneten Gegenden gute Fortschritte, so daß sogar ein Export ermöglicht wurde.

Die bergbauartigen Untersuchungen verliefen zwar in Bezug auf das Schürfen nach Gold nicht resultatlos, doch erwies sich in keinem Falle eine abbaubare Lagerstätte. Immerhin bleibt die Möglichkeit noch offen, abbaubare Lagerstätten zu finden. Dagegen stieg die Eisenproduktion in Sanjail dem Werte nach von 45 809 M. im Jahre 1905 auf 72 323 M. im Berichtsjahre. Der Gesamtexport betrug 18 888 244 M. gegen 18 607 349 M. im Vorjahre. Die Finanzen des Schutzgebietes sind in bester Verfassung. Das Rechnungsjahr 1910/11 schließt mit einem Ueberschuss von 721 000 M. ab. Daran haben die Einnahmen den Hauptteil, welche durch die Ablösung der Steuerarbeit durch Geld und die Reform des Zolltarifs herbeigeführt wurden. Der reichliche Verdienst, den die Eingeborenen hatten, ist also der Finanzwirtschaft reichlich zugute gekommen. So hat sich auch im vergangenen Jahre Zogo wieder als Musterkolonie bewährt.

## Tagesgeschichte.

Der Lion-Bluff.

In die ganze Welt ist hinausposaunt worden, daß der neue englische Panzerkreuzer Lion der letzte Gipfel technischer Vollendung und maritimer Tüchtigkeit sei. Das 27 000 Tonnen-Schiff sollte der Welt teils Furcht und Zittern einjagen, teils aber Anlaß zu neuen Schiffbestellungen auf englischen Werften geben. Und nun? Die sehr vorläufige und gewissenhafte Marinemenschau berichtet: Lion hat im Kanal, besonders bei halber Fahrt, auffallend stark geschlingert. Auch Orion rollt, wie sich bei der Uebungsfahrt im Atlantik gezeigt hat, bei schlechtem Wetter

sehr viel stärker als irgend ein anderes Minierschiff der Flotte. Angeblich sind die Schlingerkreise mit Rücksicht auf die Abmessungen der vorhandenen Docks möglichst klein gehalten; man soll nun mit dem Gedanken umgehen, Schlingertanks einzubauen. Lion hat auch in anderer Hinsicht die Erwartungen nicht erfüllt. Anlässlich waren seine Probefahrtsergebnisse als großer Triumph gefeiert worden, als Höchstleistung hatten die Zeitungen 31,7 S.-M., als Durchschnitt der achtsündigen Vollampfahrt 29,7 S.-M. angegeben. Alle diese Daten haben sich jedoch als falsch herausgestellt, wie jetzt öffentlich zugegeben wird; infolge eines Loggfehler ist die Geschwindigkeit bedeutend zu hoch gemessen worden, und zwar nach einigen Blättern um 4 S.-M., nach anderen um 3 S.-M. zu hoch. Western Daily Mercury weist darauf hin, daß für Schiffe überhaupt keine kontraktlichen Geschwindigkeiten, sondern nur kontraktliche Pferdestärken vereinbart würden. Lion habe die ausdehnungenen 70 000 HP erreicht und habe daher abgenommen werden müssen; die Geschwindigkeit sei allerdings geringer ausgefallen, als die Admiralität und die Bauwerst erwartet hätten. Der Kohlenverbrauch des Schiffes ist außerordentlich gewesen; allein bei den Probefahrten soll Lion 5000 Tonnen verbrannt haben, 950 Tonnen pro Tag bei der Vollampfahrt; aus den Schornsteinen stieg dabei eine 15 Meter hohe Flamme. Schon bei gewöhnlicher Fahrt machten die Schornsteingase den Aufenthalt im Vorderrück-Versteck unerträglich. — Die Admiralität hat sich nun zu größeren haultichen Veränderungen entschlossen, die ungefähr eine halbe Million Mark kosten und mindestens 1 Monat in Anspruch nehmen werden, obgleich mit Tag- und Nachtschichten gearbeitet werden soll. Der vordere Schornstein wird etwa 6 Meter weiter nach hinten gesetzt, die beiden Masten vertauschen ihre Stellen (wohl des Artillerie-Versteckes wegen). Auf Prinzess Royal und Queen Mary sollen dieselben Veränderungen vorgenommen werden, ehe die Schiffe mit Probefahrten beginnen. — Viele Schiffbauingenieure sind der Ansicht, daß die ganzen Erfahrungen mit dem Lion eine Befestigung der Ansicht Sir William Whitte bedeuten, nach der die äußerste Grenze in den Schiffabmessungen erreicht ist. — Beim Anschließen der Geschütze des Lion wurden keine ganzen Dreifüßer, sondern nur die Geschütze paarweise abgefeuert; hierbei traten „keine ernstlichen Beschädigungen“ auf. Wie sagt doch der treffliche Hooker? „Wenn wir das schnellste Kriegsschiff der Welt, den Molite zu Wasser gebracht haben, oder der schnellste Luftkrieger der Welt, der L. J. 11, seine Probefahrt macht, erfährt das (infolge des englischen Nachrichtenmonopols) kein Mensch.“ Den Mißerfolg des Lion meldet auch kein Reuter. Aber die auf dieses Schiff — vergeblich — gesetzten Hoffnungen — die werden als vollendete Tatsache durch alle fünf Erdteile telegraphiert.

## Deutsches Reich.

Ueber den Aufenthalt des Kaisers in Tuxhaven wird gemeldet: Die Garnison von Tuxhaven wurde gestern um 9½ Uhr alarmiert, worauf die Strandbatterien sofort ein Feuer in See eröffneten. Gegen 10 Uhr verließ der Kaiser das Linienschiff Deutschland und ging an Bord des Willkommen. Das Schiff legte an dem festlich geschmückten westlichen Hafentopfe des neuen Hafens an. Der Kaiser begab sich, vom Publikum lebhaft begrüßt, bei schönem Wetter im Automobil durch die mit Fahnen, Girlanden und Ehrenporten geschmückte Stadt über Fort Erimmenhöfen nach dem Fort Angellbake, wo ein Scharfschützen in See nach schwimmenden Zielen stattfand. Später besichtigte der Kaiser eine Reihe von Werken. Se. Majestät begab sich um 12 Uhr mit dem Prinzen Heinrich, den anwesenden Admiralen und Generalen und dem Gefolge zur neuen Garnisonkirche. Die Kapelle der vierten Matrosenartillerieabteilung sang den Ambrosianischen Lobgesang. Der Kaiser besichtigte die Kirche und ließ sich über die gemachten Stiftungen und Schenkungen informieren. Zum Schluß blies die Kapelle das Niederländische Landgebet. Der Kaiser hielt darauf in der Kaserne eine Besprechung mit den anwesenden hohen Offi-

# Ravon-Seife

eine neuartige Haushaltseife  
von  
fabelhafter Waschkraft.

Es ist jeder Hausfrau aufs dringendste anzupfehlen, unbedingt einmal einen Versuch zu machen, und sie soll zu diesem Waschversuch empfindlichere oder besonders verschmutzte Sachen nehmen. Man wird die Wäsche nicht wiedererkennen, so schön ist sie geworden.

Ein Stück Ravon-Seife (Preis 20 Pfennig) genügt zu diesem Versuch vollständig. Mit einem Stück Ravon-Seife kann man einen ganzen Haufen Wäsche und andere Sachen waschen. (Achtung! Die Ravon-Seife gibt sofort Schaum. Starkes Aufbräuen wie bei anderen Seifen ist unnütze Verschwendung! Bei richtiger Behandlung muß man mit halb so viel Seife wie sonst auskommen.)

Wer mit Ravon-Seife einmal gewaschen hat, nimmt keine andere Seife wieder.

keren ab und speiste im Kasino mit dem Offizierkorps. Der Kaiser kehrte gegen 3 Uhr am Bord des Prinzessinschiffes Deutschland zurück. Gestern Abend fand an Bord der Deutschland beim Kaiser eine Tafel statt.

Wie nunmehr endgültig feststeht, trifft Kaiser Wilhelm mit dem Prinzen und der Prinzessin August Wilhelm sowie der Prinzessin Victoria Luise auf der Reise nach Korfu am 23. März in Wien ein und wird am Bahnhof vom Kaiser Franz Josef begrüßt werden. Kaiser Wilhelm wird in Schönbrunn wohnen und am Abend mit dem Prinzen und der Prinzessin August Wilhelm und der Prinzessin Victoria Luise voraussichtlich vom Südbahnhof nach Venedig abreisen.

Dem Vernehmen nach wird der Reichskanzler sich über die Deckungsfrage für die neuen Wehrvorlagen erst mit den einzelstaatlichen Ministern verständigen, ehe er sie dem Bundesrat unterbreitet. Diese Verständigung ist bis jetzt nicht erfolgt. Nur dreierlei scheint ziemlich sicher, mindestens aber höchst wahrscheinlich zu sein. Man ist nicht geneigt, die Mehrkosten für die Wehrvorlagen aus den laufenden Einnahmen des Reiches oder aus den Uberschüssen des letzten Jahres allein zu decken. Ob ein Teil dieser Kosten auf diese Weise gedeckt werden soll, steht noch dahin. Zweitens ist an eine Einführung eines Monopols oder gar an eine Verkopplung mehrerer Monopole nicht zu denken. Drittens scheint man zur Stunde nicht gewillt zu sein, dem Reichstage die Ausdehnung der Erbschaftsteuer auf Kinder und Ehegatten wiederum vorzuschlagen. Man soll vielmehr eine andere Besitzsteuer in Aussicht genommen haben, von der man hofft, daß weder ihre Ausgestaltung noch die Art ihrer Ausbringung irgendwelche Bedenken bei den nationalen Parteien hervorrufen werden. — Laut „Neu-Volkzeitung“ hält der Bundesrat höchstens noch einen Betrag von 20 bis 30 Millionen als Deckung für die neuen Wehrvorlagen für hinreichend.

Zur Streikbewegung im Ruhrrevier wird aus Köln gemeldet: Gegenüber den eifrigsten Bemühungen der christlichen Gewerkschaften, den Ausbruch eines Ausstandes im Ruhrrevier zu verhindern, wird es immer offensichtlicher, daß auch unter den christlichen Bergarbeitern die Lust nach Partieren mit den anderen Verbänden in der Lohnfrage wächst. Es ist kaum anzunehmen, daß, wenn die Arbeitsniederlegung am Montag erfolgt, die christlichen Organisationen geschlossen abseits stehen. Jedenfalls steht fest, daß am Sonntag seitens der freien Gewerkschaften bestimmt der Ausbruch des Streiks erwartet wird.

In der gestrigen Sitzung des Bundesrats wurde der Entwurf des Besoldungs- und Pensionstalts der Reichsbankbeamten auf das Jahr 1912 den zuständigen Ausschüssen überwiesen. Dem Entwurfe eines Gesetzes betreffend die Feststellung eines Nachtrages zum Reichshaushaltetat für das Rechnungsjahr 1911 wurde die Zustimmung erteilt.

Ein interessante Statistik über die Produktion der wichtigsten Baumwolländer der Erde im Jahre 1911 wird von dem Internationalen Institut für Landwirtschaft veröffentlicht. Nach ihr haben die Vereinigten Staaten im vergangenen Jahre insgesamt 32 308 378 Zentner Baumwolle geerntet, Mexiko 34 752 000 Zentner, Indien 5 628 176 Zentner und Ägypten 2 860 012 Zentner. Das ergibt eine Gesamtproduktion von 41 139 086 Zentnern, gegen das Vorjahr eine Produktionssteigerung von nicht weniger als 15,8 Prozent.

#### Österreich-Ungarn.

Der Kaiser empfing gestern nachmittag 1 Uhr den ungarischen Ministerpräsidenten Grafen Ányu-Gebervary, der die Demission der ungarischen Regierung unterbreitete. Bezüglich einer eventuellen Berufung politischer Persönlichkeiten wird der Monarch mit dem Ministerpräsidenten in den nächsten Tagen entsprechende Anordnungen treffen.

#### Portugal.

Ueber Unruhen in Portugiesisch-Indien sind mehrere Mitteilungen vom Gouverneur von Goa eingetroffen. Danach beunruhigen zahlreiche Räuberbanden das Land und verüben als Art von Räubereien und Mordtaten. Die Räuber sind mit Gewehren, Revolvern und Dolchen wohl bewaffnet. Das ganze Land ist in Angst und Schrecken versetzt. Dabei begnügen sich diese Banden nicht damit, Reisende zu überfallen und in die Häuser einzudringen, sie haben auch verschiedenen Ortshäusern Tribute an Geld, Vieh und Nahrungsmitteln auferlegt, die sie von den Einwohnern einziehen. Mehrere Personen sind ermordet worden. Die Behörden stehen bei der Unterdrückung dieser Banden auf die Schwierigkeit, daß sie geheime Gesellschaften bilden, die überall ihre Anhänger haben. Da sie unter die ärmeren Klassen der Bevölkerung Geld und Lebensmittel verteilen, finden sie überall Zuflucht, wenn die Truppen sie verfolgen. Als Antwort auf diesen Bericht hat die Regierung dem Gouverneur telegraphisch den Befehl erteilt, das Kriegrecht zu verhängen, gegen die Banden energisch vorzugehen, und alle Räuber und ihre Anhänger, die ergriffen werden, zu erschließen.

#### England.

Die Stimmschillerinnen haben sich die Sympathien aller Kreise verschert. Die Mitglieder im Unterhaus, die im vergangenen Jahre für die Einführung des Frauenstimmrechts gestimmt hatten, lassen jetzt ein Rezitular umgehen, auf dem sie sich verpflichten, gegen die Konstitutions-Bill zu stimmen, falls die Stimmschillerinnen noch weitere Gewalttaten gegen privates und öffentliches Eigentum begehen.

In englischen Marinekreisen herrscht große Beunruhigung über Berichte, nach denen die deutsche Flotte so große Fortschritte im Artilleriewesen gemacht hat, daß sie jetzt in der Welt an erster Stelle steht. Die in England vorliegenden Berichte sind allerdings ungenau, da Schießresultate in Deutschland peinlichst geheimgehalten werden. Trotzdem weiß man soviel, daß die englischen Resultate von den deutschen übertroffen worden sind. Man ist in England besonders deshalb beunruhigt, weil die Schießübungen der Treadnoughts weit hinter den Erwartungen zurückgelassen sind. Die besten Resultate erzielten die „Colingwood“ und „Inflexible“ mit 285 bzw. 270 Punkten. Die Treadnoughts blieben um über 100 bis 200 Punkten hinter diesen Resultaten zurück. Dagegen hört man, daß z. B. das deutsche Schlachtschiff „Hannover“ mit 29 Schüssen in Schichtordnung auf 8000 Meter 18 Pfeffer mit seinen efschölligen Geschützen erzielte. Mit 81 Schüssen ihrer sechsöhligen Geschütze hatte dasselbe Schiff 67 Treffer. Das Schlachtschiff „Deutschland“ hatte bei denselben Übungen 12 hintereinanderfolgende Treffer zu verzeichnen. Man gibt offen zu, daß unter gleichen Bedingungen kein englisches Kriegsschiff solche Resultate aufzuweisen habe.

#### Rußland.

Das russische Marineministerium hat nach einer Mitteilung des Russi Invalide beschlossen, für den verlorenen Kriegshafen Port Arthur einen Ersatz in dem Hafen Petropawlowitz zu schaffen, der in vieler Beziehung günstiger ist als der Kriegshafen von Port Arthur. Petropawlowitz liegt an der Südküste von Kamtschatka und ist der Hauptort des ostibirischen Küstengebietes.

#### China.

Der Raub und die Plünderungen in Schantung dauern an und breiten sich weiter nach Norden aus. Dort befinden sich nur 6000 ausländische Soldaten, während 100 000 gutbewaffnete Chinesen vorhanden sind, die, wenn die gegenwärtigen Wirren fortdauern, ungestrukt den Häfen Gefahr bringen können. Es herrscht der allgemeine Wunsch, daß einige tausend Mann ausländischer Truppen in den

offen stationiert werden und daß Japan die Einführung größerer Truppenmassen vorbereite. — Ein französischer Kreuzer hat Seesoldaten in Taku gelandet. Der amerikanische Kreuzer Cincinnati wird dort für Freitag, ein Transportschiff mit 200 amerikanischen Seesoldaten für Sonnabend erwartet. — Ueber die von Deutschland zu ergreifenden Maßnahmen wird aus Berlin gemeldet: Jurgatz sind Erwägungen über den Ersatz der in Mantschu zu rückgelassenen Verbände von 500 Mann durch neu aufzubauende Truppen noch nicht angestellt worden; es sind daher auch noch keinerlei Entscheidungen darüber zu erwarten. Man sieht zurzeit lediglich einer künftlichen Entscheidung aus Rußland entgegen, die die vorläufige Verlassung der Verstärkung von 100 Mann der Seefortschäftswache in Peking angeordnet.

#### Mexiko.

Telegramme aus Chihuahua melden, daß Emilio Vasquez Gomez zum provisorischen Präsidenten proklamiert worden ist. — In Washington treffen aus Mexiko anhaltend beunruhigende Nachrichten ein. Die mexikanische Regierung versucht, eine Armee von 70 000 Mann zur Niederwerfung der Rebellion auszugeben und hat das allgemeine Kriegrecht angeordnet. Sie gibt zu, daß das Verbot von einem Fall Chihuahuas vorläufig unkontrollierbar sei. In den nördlichen Provinzen erwartet man die Entschlüsselung der Lage in der Nähe von Leon. General Orozco kündigt an, daß er Freitag auf Mexiko City marschieren werde und vereinigt seine Truppen mit der Abteilung General Salazar. Die Mexikaner beschreiben Orozco als Mexikos Erretter. Er beabsichtigt, Matamoros zu stürzen, ohne selbst die Präsidentschaft anzustreben. Es verlautet jedoch, daß eine Million Dollar gesammelt wurde, um die Wahl Orozcos zum Präsidenten zu sichern. General Salazar hat 1000 Mann und drei Maschinengewehre zur Verfügung. Er erklärt, den Ausverkauf zwischen Chihuahua und Matamoros ehestens eröffnen und den Fremden das Verlassen Mexikos ermöglichen zu wollen. Die Anarchie nimmt immer mehr zu.

**Jasmatzi**  
ist der Begriff für  
auserlesene  
**Dualitäts-  
Cigaretten!**

Probe überzeugt  
Kaufen Sie die Marken:  
Unsere Marine ..... 2 Pfg.  
Jasmatzi - Dubec ..... 2½ "  
Elmas ..... 3-5 "

Überall u.  
allgemein!

#### Obstbaum- farbolineum

Sozial wieder eingetroffen.  
Ankerdrogerie Wiesla,  
Friedr. Böttner.



#### Die Gesangsprobe

braucht nicht aufzulösen,  
meine Herren, wenn Sie  
sich angewöhnen, **Wys-  
berts**-Tabletten bei sich  
zu führen und bei belegter  
Stimme od. rauhem Hals  
darauf zu nehmen. „Es  
gibt kein besseres Mittel,  
um die Stimme sofort klar  
und frisch zu machen.“  
Dies ist der Inhalt zahl-  
loser Zeugnisse über die  
in ihrer Wirkung uner-  
reichten **Wysberts-Tab-  
letten**, die in allen Apo-  
theken & Marktpro Grog-  
gete kosten.

Niederlage in Wiesla:  
Stadts-Apothek.

**Siegerin**  
allerfeinste Söfrahm-Margarine, der beste  
und übertroffen feinste Ersatz für  
**Molkereibutter**  
in jeder Verwendungsart.

Neueste Auszeichnungen der Branche:  
Goldene Medaille u. Ehrenpreis  
Deutsche Ausstellung für Backerei, Kon-  
ditorei u. verw. Gewerbe Stuttgart 1911  
Goldene Medaille  
Intern. Hygiene-Ausstell. Dresden 1911

**Palmato**  
allerfeinste vegetabile Margarine  
**Pflanzenbutter**  
ein vorzügliches Nahrungs- u. Genussmittel.  
Überall erhältlich!

Ausgewählte Fabrikanten:  
H. E. Mohr, S. M. H., Aitona - Bahrenfeld.

#### Bei Entkräftung, Nervon- schwäche

u. Abgespanntheit eines Kräf-  
tigungsmittele bedarf, kann  
nicht bess. tun, als **Nervon**,  
horner Marktprobe! Stär-  
kungsquelle trinken. Dieses ausge-  
zeichnete Heilmittel enthält in  
leichtverdaulicher, äußerst be-  
kommlicher Form alle wertvol-  
len u. kräftig. Nähr- u. Mine-  
ralstoffe, die der geschwächte  
Körper zu seiner Wiederauf-  
frischung bedarf, dabei ist es von  
praktischem Wohlgeschmack.  
Von zahlr. Professoren und  
Kerzten glänzend begutachtet.  
Fl. 95 Pf. bei N. O. Hennicke,  
D. Föhrer u. Fr. Böttner,  
Drogerien, Ld. Stadtsapotheke.

**Schönheit**  
schnell u. sicher

echte  
**Cosmos-  
Seife**

#### Institut Boltz

Einj., Fähr.,  
Prim., Abitar.  
Jmonau i. Thür., Prosp. frei.

Prima  
**Braunkohlen,  
Steinkohlen,  
Braunkohlen-  
briketts,  
Steinkohlen-  
briketts,  
Anthrazit,  
Gaskoks,**  
div. Brennholz,  
scheitchenreches  
Bündelholz  
— empfiehlt billigt —  
**G. F. Föhrer.**

#### Flechte

„Ich war am Hals mit einer  
Flechte  
behaftet, welche mich durch das  
ewige Jucken Tag und Nacht  
plagte. In 14 Tagen hat  
**Zucker's Patent-Me-  
dizinal-Seife** das Uebel  
beseitigt. Diese Seife ist nicht  
1.50 M., sondern 100 M. wert.  
Erg. M. a St. 50 Pfg.  
(15 % ig) u. 1.50 M. (35 % ig,  
stärkste Form). Dazu **Zuck-  
er's-Creme** (à 50 Pf., 75 Pf.  
u.). In der Stadtsapotheke,  
bei N. O. Hennicke, Fr. Böttn-  
ner, D. Föhrer, Drogerien,  
P. Diamenschlein, Post.



**Hotel Gesellschaftshaus.**  
 Albert Mühl-Sonnenlichts Marionetten-Theater  
 und Theater-mundl.  
 Sonnabend, den 9. März: Die Entstehung des  
 Trompeterschlägens zu Dresden (Auffpiel). Im Thea-  
 trum-mundl: Ein Schäfersfest. Anfang 7/9 Uhr.  
 Um zahlreichen Besuch bittet Mühl-Sonnenlicht.  
 Sonntag nachmittag 3 Uhr: Das tapfere Schneiderlein  
 (Märchen). Sonntag abend Theater.

**Hotel Stadt Dresden.**  
 Sonnabend und Sonntag Ausicht von echtem  
**Zacherl-Salvator**  
 aus der Boulauer-Brauerei München.  
 Echtes Salvator-Bier. Franz Ruppert.

**Goldene Krone.**  
 Sonnabend, Sonntag und Montag  
**großes Bockbierfest.**  
 Stoff hochfein. ff. Bockwürstchen.  
 Angenehme Unterhaltung.  
 Hierzu laden ganz ergebenst ein  
 H. Arnold u. Frau.

Sonntag, den 10. März 1912, findet das letzte  
**Salvator-Konzert**  
 im  
**Hotel-Restaurant Kaiserhof**  
 statt. Es spielt die berühmte  
**bayerische Holzhaferkapelle.**  
 Anerkannt vorzügliche Küche.  
 Um zahlreichen Besuch bittet **F. Müller.**

**Restaurant Dampfbad.**  
 Nächsten Sonnabend, Sonntag u. Montag  
**Bockbierfest.**  
 ff. echt bayr. Stoff. ff. Bockwürste.  
 Außerdem die andere Speisen.  
 Hierzu laden ergebenst ein **Gustav Rabbe u. Frau.**

**Ratskeller.**  
 Fernspr. 87.  
**Pilsner Urquell**  
**Münchberger Zucker**  
 in Syphons zu 3 und 5 Liter Inhalt  
 empfiehlt  
**Gustav Faske.**

**Restaur. Kleines Kuffenhaus, Niesja.**  
 Sonnabend, den 9. März, abends 7/9 Uhr  
**großer Statkongress.**  
 Hierzu ladet freundlichst ein **Otto Köhler.**

**Bereinshaus Bahnhof Weißig.**  
 Sonnabend, d. 9. u. Sonntag, d. 10. März  
**großes Bockbierfest.**  
 Sonnabend verbunden mit Nachtschicht-  
 fest. Von abends 6 Uhr an Wellfleisch.  
 Feste Bedienung in Kostüm.  
 Urfrische Unterhaltung.  
 Hierzu ladet freundl. ein **Edwin Wächter.**

**Gasthof Reussen.**  
 Sonntag, den 10. März  
**öffentliche Ballmusik**  
 — schnelle Blasmusik. —  
 Hierzu ladet freundlichst ein **H. Schneider.**

**Forsithaus Gostewik.**  
 Sonnabend, Sonntag und Montag, den  
 9., 10. und 11. März  
**großes Bockbierfest.**  
 Stoff hochfein. ff. Bockwürstchen.  
 Gleichzeitig empfehle selbstgeb. Pfannkuchen, sowie  
 Dresdner Käseläutchen.  
 Um gütigen Zuspruch bittet höflichst **Rich. Gold.**

**Turnverein Welda.**  
 Sonntag, d. 10. März, im Gasthofs zu Merzdorf  
**großer öffentl. Unterhaltungsabend**  
 bestehend in Konzert, turnerischen und humoristischen  
 Aufführungen. Einen genussreichen Abend versprechend,  
 ladet zu recht zahlreichem Besuch freundl. ein der Turnrat.  
 Anfang 7 Uhr. Nach dem BALL.  
 Programm im Vorverkauf à 30 Pf. sind zu haben  
 in Welda Walthers Gasthof, in Neuwelda bei Hofmann  
 und im Gasthof Merzdorf. An der Kasse 40 Pf.

**C.T. Casino-Theater C.T.**  
 Jede Haupt- und  
 Parikraße.

Von heute Freitag bis Montag  
 Nur für Erwachsene Nur für Erwachsene  
**Finstere Gewalten**  
 Kriminaldrama in drei Akten.  
 Infolge der großen Unkosten auf allen Bühnen Preisausschlag.  
 Sonntag von 2 Uhr an nur für Erwachsene.  
 Morgen Sonnabend von 2-7 Uhr Kinderdarstellung.

Gastno	Gastno	Gastno	Gastno	Gastno
5 Pfg.	5 Pfg.	5 Pfg.	5 Pfg.	5 Pfg.

**Hotel zum Stern.**  
 Dienstag, den 12. März, halten wir unsern  
**Karpfenschmaus**  
 ab, wogu wir werthe Gäste, Gönner und Freunde nur  
 hierdurch ganz ergebenst einladen. Hochachtungsvoll  
 Herm. Otto und Frau.

**Restaurant zur Erholung**  
 früher Poeten-Restaurant.  
 Sonnabend, Sonntag und Montag  
**letztes großes Bockbierfest.**  
 Für musikalische Unterhaltung sorgt Pulpe.  
 Schneidige, aufmerksame Bedienung.  
 Rettich und Mähen gratis.  
 Es ladet ergebenst ein **Max Henkel.**

**Gasthof Wülfnik.**  
 Sonnabend, d. 9. u. Sonntag, d. 10. März  
**Bockbierauskunft.**  
 Sonntag:  
**Balmusik.**  
 Bedienung in Kostüm.  
 10 Uhr Mähen-Polouaise.  
**ff. Bockwürstchen. Rettich gratis.**  
 Es ladet freundlichst ein **Emil Schneider.**

**Restaurant zum Faß, Osehatz.**  
 Unsern geehrten Freunden und Bekannten zur ge-  
 fälligen Nachricht, daß wir das „Restaurant zum Faß“  
 käuflich übernommen haben u. Sonntag, d. 10. März, unsern  
**Einzug verbunden Bockbierfest**  
 abhalten. Hochachtungsvoll **Rich. Richter u. Frau.**

**Gasthof Münchritz.**  
 Sonntag, den 10. März  
**Freikonzert und öffentliche Ballmusik**  
 — von 4 bis 7 Uhr Tanzverein —  
 wogu ergebenst einladet **H. Bahrmann.**

**Gasthof „Goldne Taube“, Ostrau.**  
 Sonntag, den 10. März, von 6 Uhr an  
**großes Kavallerie-Konzert und Ball.**

**Gasthof Jakobsthal.**  
 Sonntag, den 10. März  
**Karpfenschmaus u. starkbes. Ballmusik**  
 wogu ergebenst einladen **Emil Wögel u. Frau.**

**Gesangverein „Cäcilia“, Niesja.**  
 Sonnabend, den 9. März 1912, abends 7/9 Uhr  
**Generalversammlung**  
 im Vereinslokal Hotel Gäßner.  
 Tagesordnung:  
 1. Verlesen des letzten Versammlungsprotokolls.  
 2. Jahresbericht durch den 1. Vorsitzenden.  
 3. Neuwahl des Gesamtvorstandes.  
 4. Freie Anträge.  
 Das Erscheinen sämtlicher aktiven und passiven Mit-  
 glieder sehr erwünscht.  
 Der Vorstand.

**Bohrlätigkeitsverein „Sächsische Festschule“**  
 Verband Gohlis  
 veranstaltet Sonntag, den 10. März 1912, von abends  
 7 Uhr an im Gasthof Gohlis sein diesjähriges  
**Stiftungsfest.**  
 Um recht zahlreichen Besuch bittet der Gesamtvorstand.

**Bohrlätigkeitsverein „Sächsische Festschule“**  
 Verband Röderau.  
 Sonntag, den 17. März d. J., findet unter Mit-  
 wirkung des Gesangsvereins „Eintracht“ zu Borsben  
 unser diesjähriges  
**Wintervergügen**  
 bestehend in Konzert, Gesangsvorträgen und Ball, von  
 abends 7 Uhr an im Gasthof zum Waldschloßchen statt.  
 Alle Freunde und Gönner der guten Sache werden zu  
 diesem Vergügen höflich eingeladen. Der Gesamtvorstand.

**Sächs. Festschule, Verb. Röderau.**  
 Sonntag, den 10. März d. J., nachm. 4 Uhr, findet  
 im Restaurant zur Brauerei  
**öffentliche Mitgliederversammlung**  
 statt. Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt  
 gegeben. Zu dieser Versammlung ladet alle Mitglieder  
 freundlichst ein **der Gesamtvorstand.**

**Gasthof Streumen.**  
 Sonnabend, den 9. März  
**großes Doppelkopfturnier.**  
 Einzug 1.25, Anfang 8 Uhr.  
 Jeder Mitspieler erhält  
 eine Prämie.  
 Es ladet ergebenst ein  
**Gust. Köhler.**

**Gasthof Stadt Niesja,**  
**Poppitz.**  
 Sonntag, den 10. März  
**öffentliche Ballmusik**  
 von 4 Uhr an, wogu freund-  
 lichst einladet  
**Max Stelzner.**

**Richters Restaurant**  
**Bahra.**  
 Sonntag, den 10. März  
**Bockbierfest,**  
 wogu freundlichst einladet  
**H. Richter.**

**Ratskeller.**  
 Guter  
 kräftiger Mittagstisch,  
 Menu von 1,25 ab,  
 im Abonnement 1,10.  
 Jeden Abend  
 frische Spezialgerichte  
 zu 60 Pf.  
 Hochachtungsvoll  
**Gustav Faske.**

**Turnverein**  
**Borsben.**  
 Sonntag, den 10. März  
 findet unser  
**Stränzchen**  
 statt, wogu wir alle Mit-  
 glieder und deren Angehörige  
 freundlichst einladen.  
 Der Turnrat.

**Gesangverein**  
**„Amphion“.**  
 Sonnabend und Dienstag  
 7/9 Uhr Probe im Hotel  
 Gäßner.

**Gesellschaft Fidelitas.**  
 Morgen Sonnabend abend  
 9 Uhr Herren-Abend bei  
 Mitglied Stelzner in Poppitz.  
 Abmarsch 7/9 Uhr von „Gast  
 Köhler“ aus.  
 Der Vorstand.

Für die liebevolle Teil-  
 nahme beim Heimzuge un-  
 seres kleinen Töchterchens  
**Hilda**  
 sagen wir Freunden und Be-  
 kannten innigsten Dank.  
**Familie Groß,**  
**Niesja, Röderberg 5.**  
 In unserem tiefen Schmerz  
 beim Heimzuge unserer guten  
 unvergeßlichen entlassenen  
 Frau Anna Hahnemann  
 geb. Winkler  
 sind uns so viele Beweise der  
 Liebe durch Blumensträuße,  
 milde Gaben, Grabgeleit,  
 Trostesworte und Gesang zu-  
 teil geworden, daß wir allen  
 für innige Anteilnahme, die  
 unseren Herzen wohlgetan  
 hat, hierdurch unseren  
**herzlichen Dank**  
 aussprechen. — Besonderen  
 Dank meinen Arbeitskollegen  
 und für das freiwillige Tragen  
 zur letzten Ruhestätte.  
 Ich, wie ich nun alles leer,  
 unsere Mutter lebt nicht mehr,  
 ist so früh von uns geschieden,  
 Gute Mutter, Ruh in Frieden.  
 In tiefster Trauer  
**Otto Gehrmann**  
 nebst Angehörigen.  
 Welda, den 6./3. 1912.

**Dank.**  
 Zurückgeführt vom Grabe  
 meines lieben Vaters, unser  
 guten Vaters, Schwagers,  
 Schwiegervaters, Großvaters  
 und Onkels, des Besonderen  
 Friedrich Wilhelm Hentschel,  
 fühlen wir uns gebunden  
 allen denen, welche den Sarg  
 unseres lieben Entschlafenen  
 so reich mit Blumen schmückten,  
 sowie allen, die ihm das letzte  
 Geleit zur Ruhestätte gaben,  
 herzlichst zu danken.  
 Dank ferner für die trost-  
 reichen Worte am Grabe und  
 für den schönen Gesang am  
 Hause, sowie am Grabe. Dies  
 alles hat unsern betrübten  
 Herzen wohlgetan.  
 Dir aber, lieber Entschla-  
 fener, rufen wir ein „Ruhe  
 sanft!“ in die Ewigkeit nach.  
 Gohlis, Großenhain und  
 Leipzig, am 6. März 1912.  
 Die trauernde Gattin  
 nebst Hinterbliebenen.









**Kranken - Unterstützungs - Verein  
der Gast- und Schankwirte**  
für die Stadt Riesa und Umgeg. (eingelöste Stifftung).  
Wir geben hiermit bekannt, daß in der am 23. Februar d. J. abgehaltenen Generalversammlung einstimmig beschlossen wurde, obengenannten Verein am 1. Juli d. J. aufzulösen (§ 29 unserer Statuten).  
Der Gesamtvorstand.  
J. H.: C. Wolf, 1. Vorsitz.

**Tanzunterricht Lommatzsch.**  
Kursus für Tanz und gesellschaftliche Umgangsform beginnt Dienstag, den 19. März, nachm. 3 Uhr im Schützenhause. Dozentin Frau Marie Friedel.

**Coupons-Einlösung**

Sämtliche am 1. April 1912 fällige

**Coupons,  
Dividendscheine und  
geloste Wertpapiere**

lösen wir bereits von heute ab speisenfrei ein.  
**Mündelsichere Kautionswerte**  
halten wir stets vorrätig.

Riesa, 5. März 1912.

**Riesaeer Bank.**

**Bettfedern**

staubfrei, in richtiger Zusammensetzung,  
also äusserst salikräftig, billig im Preise

**Emil Förster, Max Barthel Nachf.**  
Firma

**Holz-Auktion.**

Mittwoch, den 13. März, früh 9 Uhr, sollen auf  
**Rittergut Tiefenau**  
ca. 150 rm Kieferne und erlene Hölzer  
ca. 280 rm Reisig  
versteigert werden. Die Gutverwaltung.

**Herren!**

Das richtige  
**Tagesgespräch in Dresden**

ist und bleibt für alle, die sich elegant und schick  
kleiden wollen, die Leistungsfähigkeit der Firma  
**Pimsler, Dresden Brädergasse 37**  
nächst dem Postplatz, gegenüber der Sophienkirche.  
Dort kaufen alle zu staunend billigen Preisen  
nur wenig getragene, herrschaftliche

**Monats-Garderobe.**

Herren-Anzüge von 7, 11, 15 M. an usw., getr.  
Winter-Paletots v. 5, 9, 15 M. an usw.,  
wie auch gutgeh. einz. Jacketts und Stoff-  
hosen v. 2 M. an, auch einz. Westen v. 35 Pf.  
an, getr. Herren- u. Damenschuhe v. 1.50 M.  
an. — Stets Gelegenheitsposten neuer Herren-  
Anzüge von 10 M. an. Herren-Anzüge v.  
7.50 M. an, sowie neue Hosen v. 1.75 M. an.  
**Hocheleg. neue Winter- sowie Winterjoppen**  
für Herren, Jungen und Kinder staunend billig.  
Kinder-Anzüge v. 3 M. an, sowie Herren- u.  
Herren-Pelerinen.

Stets Gelegenheit von neuen Herren- und  
Damenschuhen. Schrod-Anzüge werden billigst  
verliehen und verkauft.

**Konfirmanden-Anzüge** in schwarz und blau,  
staunend billig.  
Konfirmanden-Schuhe von 3.50 an.

**Pimsler, Dresden, Große Brädergasse 37, I. Et.**

Bitte genau auf Nr. 37 zu achten.  
Kunden von auswärts Fahrvergnügung.  
Bei Kauf eines Anzuges 1 Paar Hosenträger gratis.

Besuchen Sie bitte die ausgestellten Waren bei E. Mittag.

Sämtliche am 21. März bzw. 1. April 1912 fällige

**Coupons und  
geloste Effekten**

lösen wir bereits von heute ab speisenfrei ein.

**Riesaeer Filiale der  
Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.**

**Cocosa**

**Feinste  
Pflanzen-Butter  
MARGARINE**

Holl. Marg. Werke, Jürgens & Prinzen G.m.b.H. Goch, Rhld.

Herabgesetzte Waren jetzt staunend billig bei Ernst Mittag.

**Eine Tasse Van Houten!**

Ein vorzügliches  
tägliches Getränk von un-  
erreichtem Wohlgeschmack  
und hohem Nährwert ist  
Van Houtens Cacao!

Bei E. Mittag treffen stets Neuheiten in Gardinen ein.

**Achtung.  
Saat-, Speise-, sowie  
Zutterkartoffeln.**

beste Sorten, liefert auf Be-  
stellung zum billigsten Tages-  
preis u. bittet um rechtzeitige  
Aufträge. Desgl. liefert auch  
**billiges Strohstroh**  
(Viehballen).

**A. Röber,**  
Kommissionär für Landwirte.  
Wantig, Post Serzhausen.

**Speise- u. Steekzwiebeln.**

Ca. 4 Str. Steekzwiebeln,  
à Pfd. 15 Pf.,  
ca. 4 Str. Speisezwiebeln,  
à Pfd. 10 Pf., zu verkaufen  
Riesa, Elbstraße 13.

**Brauerei Rüberan.**  
Sonntags früh wird  
Jungbier gefäht.

**Bier!** Sonntags  
abends u. Sonn-  
tag früh wird in der Bergs  
Brauerei Jungbier gefäht.

**Zur Konfirmation**



**Uhren, Uhrketten,  
Ringen, Halsketten  
Mantelknöpfen u.  
B. Költzsch, Wettinerstr. 37.**

emp-  
pfeht  
sein  
großes  
Lager  
in

**Paul Schrapel, Gröba  
Strehlaer Straße 55**

empfeht zur bevorstehenden Saison sein großes Lager in  
**Fahrrädern**  
wie Spree, Stüwers Greif und Orignier.  
Ca. 50 Stück am Lager. Günstige Zahlungsbedingungen.  
Bestellung auch ohne Kaufwunsch gern gestattet.

**Roschlächtereier Goethestraße 40 a.**

Empfehle zum Sonnabend  
prima junges Rostfleisch (achtjährig).  
**M. Stein.** Telefon 266.  
Schlachtpferde lauft stets zu höchstem  
Preis  
D. D.

**Gasthof Gelsitz.**  
Sonntag, den 10. März,  
ladet zur öffentlichen  
**Tanzmusik**  
freundlich ein Karl Aug.



Selbstgefert. Schürzen  
und Taschen empfiehlt  
**Paul Marie,**  
Bankier Straße 10.

**Schuhbürsten**

Kleiderbürsten  
Haarbürsten  
Zahnpulver, Zahnbürsten  
Spiegel, Kämme  
Seife, Badkade  
Parfüm, Pomaden  
Schuhcreme, Lederfett,  
Holzputzmittel  
und was Sie sonst in diesen  
Kategorien für die jungen Leute  
noch brauchen, erhalten Sie  
gut und preiswert bei  
**F. W. Thomas & Sohn,**  
Riesa, Hauptstr. 69.

**Zur  
Konfirmation  
empfehle**

Handschuhe in Glas,  
Seife und Stoff,  
jede gewünschte Länge.  
Chemisches, Kragen,  
Mantelknöpfe,  
bunte Wäsche-Warnituren,  
Schuhe  
und Hosenträger.

**Max Werner,**  
Hauptstr. 65.

**Billige Stoffreste**

für einzelne Knabenanzüge,  
Männerhosen, Kostüm-  
stücke, sowie reichhaltige  
Auswahl von Neu-  
heiten in Herren- und  
Damenstoffen empfiehlt  
**B. Werno, Reinhardt,  
Wettinerstr. 30.**

**Achtung.**

Morgen Sonnabend früh  
trifft frisch aus der See in  
tadellos lebendfrischer Ware  
ein:

**Schellfisch,**  
Cablian, Seezahn,  
Goldbarsch,  
alles à Pfund 25 Pf.  
**Clemens Bäcker,**  
Bild-, Geflügel-  
und Fischhandlung.

**Braunschweiger  
Salatkartoffeln**  
sind wieder eingetroffen.  
**S. Littel.**

Die heutige Nr. umfasst  
12 Seiten.